

## **Wirksamkeitsdialog in der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Warendorf Fachliches Controlling und Praxisentwicklung**

Mit dem Kulturbahnhof in Drensteinfurt und dem Jugendtreff „Villa Mauritz“ in Wadersloh haben sich in den beiden vergangenen Jahren zwei weitere Gemeinden - trotz der im Allgemeinen angespannten finanziellen Lage - auf den Weg gemacht und eine Einrichtung für die offenen Kinder- und Jugendarbeit eröffnet. Es ist dem Engagement der Städte und Gemeinden zu verdanken, dass in jedem Ort im Zuständigkeitsbereich des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises Warendorf eine Einrichtung für die Offene Kinder- und Jugendarbeit mit Begleitung durch hauptamtliche Fachkräfte besteht. Gleichzeitig – nicht minder wichtig - gibt es zahlreiche s.g. Jugendtreffs, die ehren- bzw. nebenamtlich begleitet werden.

Insgesamt gesehen besteht so mittlerweile eine gute Angebotsstruktur im Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, die es zu erhalten und zu entwickeln gilt.

Dazu gehört neben der Planung und Durchführung von Angeboten auch eine sorgsame Überprüfung ihrer Wirkungen und deren Verhältnis zu den Ressourcen und pädagogischen Aufwendungen. Um dies bewerkstelligen zu können ist es erforderlich, die Arbeit genauer in den Blick zu nehmen und zu beschreiben. Erst anschließend ist eine Überprüfung hinsichtlich der Qualität und eine Bewertung möglich. Das Land NRW hat für dieses Vorgehen den Begriff „Wirksamkeitsdialog“ kreiert und knüpft an die Vergabe von Mitteln, dass bezogen auf die Situation vor Ort unterschiedliche Modelle von Wirksamkeitsdialogen entwickelt werden.

Seit Beginn des Jahres 2004 erarbeiten die hauptamtlichen Fachkräfte in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit unter Federführung der Kreisjugendpflege ein Konzept für einen Wirksamkeitsdialog im Kreis Warendorf.

Die Ziele im Allgemeinen, die sich mit dem Wirksamkeitsdialog verbinden, lassen sich wie folgt beschreiben:

- eine qualifizierte Weiterentwicklung der Arbeit aufgrund sich verändernder Rahmen- und Lebensbedingungen,
- attraktivere und zielgenauere Angebote,
- eine lebendige und kontinuierliche Konzeptentwicklung,
- die Stärkung des professionellen Selbstverständnisses,
- mehr Transparenz,
- eine Darstellung und Etablierung der Arbeit vor Ort.

Für das Konzept des Wirksamkeitsdialoges im Kreis Warendorf leiten sich daraus folgende konkretere Ziele ab:

1. Kennenlernen, Erproben und Anwenden von Methoden und Bausteinen der Qualitätsentwicklung
2. Verständigung auf Kriterien und Eckpunkte für ein einheitliches Berichtswesen
  - mit qualitativen und quantitativen Aspekten / Daten
  - unter Berücksichtigung der Verschiedenheit der Einrichtungen
3. Förderung eines qualifizierten Austausches über die Offene Kinder- und Jugendarbeit
4. Erfüllung der Landesrichtlinie (Landesjugendplan)

Im unten stehenden Schaubild wird deutlich, dass zunächst in zwei Arbeitsgemeinschaften gearbeitet wird. Die AG 1 „Berichtswesen“ beschäftigt sich damit, wie ein systematisches und zumindest teilweise einheitliches Berichtswesen aussehen kann. Die AG 2 „Qualitätsentwicklung“ befasst sich mit unterschiedlichen Modellen und Methoden der Qualitätsentwicklung, die in ein zukünftiges Berichtswesen einfließen. Abschließend schlägt AG 3 „Verfahren“ vor, wie in den einzelnen Städten und Gemeinden ein Dialog über die Offene Kinder- und Jugendarbeit geführt werden könnte. Geplant ist es, Mitte 2005 die Grundlagen für den Wirksamkeitsdialog erarbeitet zu haben. Erstmals wird es dann im Jahr 2006 möglich sein, dass durch die Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Berichte verfasst werden, die vom Aufbau einheitlich sind. Die Diskussionen um die Inhalte, die Auswirkungen und die Ziele der Arbeit sind dann in anderer Form und Qualität durchführbar.

